

KINO
KLUB

Am Hirschlachufer · Erfurt

4



EDEN

Daniel Brühl, Sydney Sweeney, Regisseur Ron Howard

www.kinoklub-erfurt.de

FRANZ MEHLHOSE

APRIL 2025



LOBERSTR.12
ERFURT

WWW.FRANZ-MEHLHOSE.DE



Di 1.4., 19:30
GELUNGENER ABEND
Stand-up Comedy

Fr 4.4., 20:15
16MM STUMM-FILM-ABEND

live Sa 5.4., 20:15
ENGIN
(deutsch-türkischer Indie-Rock)

live Fr 11.4., 20:00
ANNA HAUSS & CECI
(Indie-Pop)

Sa 12.4., 20:15
OPEN STAGE
5 Minuten, deine Bühne

Café-Öffnungszeiten
DI → SA 15-22 UHR
Jeden Mittwoch:
Burger-Mittwoch

live Di 22.4., 20:00
ODDISEE
(Rapper aus den USA mit Live-Band)
Support: MAD KEYS

live Fr 25.4., 20:15
ALMOST TWINS
(Indie-Folk / Chamber-Pop)

Sa 26.4., 20:15
GUTE LAUNE GOLD
MUSIK - BINGO

Vorschau MAI
15. 114. JUBILÄUM
9.5. JACQUES PALMINGER
16.5. PHILIPP HERMANN
25.5. ENLE FINDET DEN BEAT



DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE

31.3. – 2.4. | 16:00

Komödie, Drama | FR 2024 | 103 min | FSK 0

R/B: Emmanuel Courcol || D: Benjamin Lavernhe, Pierre Lottin, Sarah Suco

Thibaut ist ein berühmter Dirigent, der die Konzertsäle der ganzen Welt befreist. In der Mitte seines Lebens erfährt er, dass er adoptiert wurde und dass er auch einen jüngeren Bruder hat, Jimmy, der in einer Schulküche arbeitet und Posaune in der Blaskapelle einer Arbeiterstadt spielt. Die beiden Brüder könnten unterschiedlicher nicht sein. Nur in einer Sache sind sie sich einig: ihrer Liebe zur Musik. Thibaut ist beeindruckt vom musikalischen Talent seines Bruders. Er will die Ungerechtigkeit ihres Schicksals begleichen, seinem Bruder die eine Chance geben, die er nie hatte: sein Talent zu entfalten, seinem Herzen zu folgen und mit dem kleinen Orchester einen nationalen Wettbewerb zu gewinnen. Jimmy beginnt, von einem ganz anderen Leben zu träumen ...

Benjamin Lavernhe (BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL) und Pierre Lottin (EIN TRIUMPH) sind brillant in dieser großen filmischen Erzählung von zwei Männern, die Brüder werden, und erst dadurch die Welt verstehen. *verleih*

THE END

31.3. – 2.4. | 18:10

Musical | DK, IR, DE, USA, IT, GB, SE 2024 | 148 min | FSK 12

R/B: Joshua Oppenheimer || D: Tilda Swinton, George MacKay, Moses Ingram

Die Klimakatastrophe hat aus dem Planeten Erde einen nahezu unbewohnbaren Fleck im Universum gemacht. Als die Umwelt vor einem guten Vierteljahrhundert kollabierte, flüchteten Mutter, Vater und Sohn unter die Erdoberfläche. Dort hat sich die Familie einen luxuriösen Bunker eingerichtet. Routine und Rituale sollen die drei davor bewahren, in den paranoiden Wahnsinn abzudriften. Doch dann klopft plötzlich ein fremdes Mädchen an und setzt den hauchdünnen Firnis der familiären Idylle gehörig unter Spannung ... *filmstarts*

... Herrlich schräg singen die Schauspiel-Stars einige Musical-Wohlfühlnummern, in denen sie genre-typisch das Bild einer Idylle und einer leuchtenden Zukunft malen. Dies wird konterkariert durch die nach und nach auftretenden Traumata, Verletzungen und Leichen im Keller, die durch Nachfragen des Sohns und vor allem durch das Auftauchen eines Flüchtlingsmädchens getriggert werden. Der Plot weist über die fast 2,5 Stunden Laufzeit ein paar Längen auf, dennoch zählt „The End“ zu den visuell und stilistisch interessantesten Filmen des Kinojahres. *daskulturblog*



FÜR IMMER HIER

31.3. – 2.4. | 21:00 | OmU

Drama | BR, FR 2024 | 135 min | FSK 6

R: Walter Salles || D: Fernanda Torres, Fernanda Montenegro, Selton Mello

Brasilien, Weihnachten 1970: Die Sonne brennt an der Copacabana, dem berühmten Strand von Rio de Janeiro. In Sichtweite bewohnt die Familie Paiva ein ausladendes Haus, genießt das Leben, feiert mit Freunden und versucht, die Zeichen der immer brutaler agierenden Militärdiktatur zu ignorieren. Erst als die älteste Tochter Vero in eine Polizeikontrolle gerät, gibt Rubens, ein erfolgreicher Architekt, dem Wunsch seiner Frau Eunice nach, Vero nach London ins Exil zu schicken. Mit den vier anderen Kindern – den Töchtern Eliana, Nalu, Maria und dem Sohn Marcelo – bleiben die Eltern trotz der Warnungen ihrer Freunde in Rio, bis eines Tages die Militärpolizei Rubens verhaftet und sich das Leben der Familie für immer ändert.

... In seinem berührenden Drama „Für immer hier“ schildert Walter Salles die Folgen der brasilianischen Militärdiktatur auf die Angehörigen der Opfer. Mit der herausragenden Fernanda Torres in der Hauptrolle beschreibt er, wie eine Frau und ihre Familie der Diktatur mit Würde und Resilienz entgegentreten.

filmstarts

Golden Globe: Beste Hauptdarstellerin / OSCAR: Bester internationaler Film

ICH WILL ALLES. HILDEGARD KNEF

BUNDESSTART

3.–6.4. | 16:20 || 7.–9.4. | 18:40

Dokumentation | DE 2025 | 98 min | FSK 12

R/B: Luzia Schmid

Hildegard Knef, eine außergewöhnliche Künstlerin, hätte am 28. Dezember 2025 ihren 100. Geburtstag gefeiert. Ihr Leben war geprägt von zahlreichen Talenten, einem unerschütterlichen Willen zum Erfolg und der Fähigkeit, sich immer wieder aufzurappeln – selbst nach Niederlagen, Trennungen, Krankheiten und Pleiten. Ihre einzigartige Stimme, ihre eindringlichen Texte und ihre literarischen Werke haben sie zu einer Legende gemacht. Hildegard Knef war nicht nur eine talentierte Schauspielerin und Sängerin, sondern auch eine faszinierende Persönlichkeit. Sie verkörperte Attraktivität und strahlte eine besondere Ausstrahlung aus. Ihr unerschütterlicher Wille, sich selbst zu reflektieren und weiterzuentwickeln, zeugte von ihrer inneren Stärke und ihrem Streben nach Wachstum. Als Feministin war Hildegard Knef ihrer Zeit voraus. Sie brach mit gesellschaftlichen Normen und wagte es, eigene Wege zu gehen. Ihre Schnoddrigkeit, ihre Lakonie und ihr klarer Verstand machten sie zu einer faszinierenden Persönlichkeit, die sich nicht scheute, ihre Meinung zu äußern und für ihre Überzeugungen einzustehen. *filmstarts*

MIT DER FAUST IN DIE WELT SCHLAGEN

BUNDESSTART

3.–6.4. | 18:20 || 7.–9.4. | 16:20

Drama | DE 2025 | 110 min | FSK 12

R/B: Constanze Klauke || D: Anton Franke, Camille Loup Moltzen, Anja Schneider

Die Brüder Tobias und Philipp wachsen in einem ostsächsischen Dorf auf. Während die Hitze hier im Sommer kaum auszuhalten ist, lässt der Frost im Winter die Straßen aufbrechen. Ihre Eltern bauen ein Haus, was für die Geschwister so etwas wie der Wendepunkt ihres Lebens sein könnte. Wären da nicht die industriellen Hinterlassenschaften der DDR, die noch immer in ihrer Provinz zu finden sind. Für Philipp und Tobias wird die Perspektivlosigkeit von Tag zu Tag größer. In Dresden kommt es zu nationalistischen Aufmärschen und in ihrem Ort sollen Flüchtlinge aufgenommen werden – was das Fass schließlich zum Überlaufen bringt. Während sich der eine Bruder zurückzieht, sucht sich der andere ein Ventil für seine Wut ... *filmstarts*

MOND

3.–6.4. | 20:40

Drama, Komödie | AT 2024 | 92 min | FSK 16

R/B: Kurdwin Ayub || D: Florentina Holzinger, Andria Tayeh, Celina Sarhan

Die ehemalige Kampfsportlerin Sarah wird angeheuert, um drei wohlhabende jordanische Schwestern zu trainieren. Doch irgendetwas stimmt nicht. Ihr angeblicher Traumjob wird immer beunruhigender, als sie herausfindet, dass die isolierten jungen Frauen unter ständiger Überwachung stehen und kein ernsthaftes Interesse an dem Sport zeigen. Warum wurde sie wirklich eingestellt?

filmstarts

50

Jahre
KINOKLUB

6. MAI

2025
KulturQuartier
Schauspielhaus



DER BRUTALIST

5.–6.4. | 11:00

Drama | GB, USA, HU 2024 | 214 min inkl. 15 min Pause | FSK 16

R/B: Brady Corbet || D: Adrien Brody, Felicity Jones, Guy Pearce

Nach dem Zweiten Weltkrieg wandert der jüdische Architekt László Tóth in die USA aus, um ein neues Leben aufzubauen. Zunächst findet er Unterschlupf bei seinem Cousin Attila und arbeitet in dessen Möbelgeschäft. Als sie den Auftrag erhalten, die Bibliothek des mächtigen Harrison Lee Van Buren neu zu gestalten, wittert László seine Chance. Doch der Plan scheitert, da der reiche Magnat nichts davon weiß und die beiden hinauswirft. Attila schiebt László die Schuld zu und setzt ihn auf die Straße, wo der Immigrant immer tiefer in seine Morphin-Sucht abrutscht. Der völlige Absturz scheint unvermeidlich; der Traum, seine Frau Erzsébet, von der er in den Wirren des Krieges getrennt wurde, nachzuholen, in weiter Ferne – bis er erneut Van Buren trifft. Dieser hat inzwischen von Lászlós großen Namen als Architekt im alten Europa erfahren und bietet ihm an, ein einzigartiges, monumentales Projekt zu realisieren.

Ein monumentales Meisterwerk von nahezu unendlicher Schönheit. *filmstarts*

Filmfest Venedig 2024: Silbener Löwe | Golden Globe 2025: Beste/s/r Regie, Drama, Darsteller | OSCAR 2025: Bester Hauptdarsteller u.a.

HUNDREDS OF BEAVERS

7.–9.4. | 20:40 | OmU

Action, Abenteuer, Komödie | USA 2022 | 108 min | FSK 12

R/B: Mike Cheslik || D: Ryland Brickson Cole Tews, Olivia Graves, Wes Tank

Vom Handel mit seinem Apfelschnaps kann Jean Kayak im Mittleren Westen der USA im 19. Jahrhundert ziemlich gut leben. Doch der Traum scheint ausgeträumt, als ihm eines Tages seine Farm wortwörtlich um die Ohren fliegt. Also muss schnell eine alternative Geldquelle her. Jeans Wahl fällt auf Pelze und so beginnt seine Jagd auf biestige Waschbären und außergewöhnlich schlaue wie große Biber. Die neue Profession bringt Jean außerdem mit neuen Menschen in Kontakt. Und so verliebt er sich in die Tochter eines anderen Pelzhändlers. Der will seinen Spross jedoch nur für den Preis von Hunderten Biberpelzen ziehen lassen. Also heißt es aufmuntionieren ... *filmstarts*

... Gerade das macht ihn aber so außergewöhnlich. Weil er zwar Männer in Maskottchen-Kostümen zeigt, aber zugleich weit teurer aussieht, als er war, und das nicht zuletzt wegen der Dreharbeiten im Winter von Wisconsin – bei bis zu minus 10 Grad kein Zuckerschlecken für alle Beteiligten. Gelohnt haben sich alle Mühen, denn „Hundreds of Beavers“ ist der vielleicht beste Film des Jahres, auf jeden Fall der mutigste. Eine derartige Geschichte in dieser Form zu erzählen, muss man sich erstmal trauen. *programmokino*

FLOW

7.–9.4. | 14:00 | OmU

Abenteuer, Animation, Fantasy | LV, FR, BE 2024 | 85 min | FSK 6

R/B: Gints Zilbalodis

Nachdem eine gewaltige Flut ihre Heimat überrollt und dabei zerstört hat, muss eine kleine schwarze Katze Zuflucht auf einem Boot suchen. Dieses ungewöhnliche Gefährt wird von verschiedenen Tierarten bewohnt, die trotz ihrer Unterschiede lernen können, zusammenzuhalten. Doch für den Einzelgänger mit den Samtpfoten ist das alles gar nicht so einfach. Gemeinsam mit seinen Schicksalsgenossen navigiert sie durch mystische überflutete Landschaften und stellt sich den Herausforderungen einer veränderten Welt – immer mit dem großen Ziel vor Augen, sich in ihrer neuen Realität nach der Flut zurechtzufinden.

... Bildstark, rasant und zugleich nachdenklich stimmend – „Flow“ ist ein Animationsfilmerlebnis, das mit wunderbar stimmungsvollen Bildern die Schönheit und zugleich unbändige Kraft der Natur sowie den Überlebenswillen und Teamgeist einer einfallsreichen Tiergemeinschaft wider Willen zelebriert.

filmstarts

OSCAR 2025: Bester Animationsfilm

FERIENKINO

VICTORIA MUSS WEG

14.–16.4. | 13:50

Komödie, Familie | NO 2024 | 85 min | FSK 7

R/B: Gunnbjörg Gunnarsdóttir || D: Ine Marie Wilmann, Mille Sophie Rist Dalhaug

Hedvig und Henrik sehen nur eine Lösung für ihr Problem: Ihre neue Stiefmutter Victoria muss weg. Perfektionistisch und auf makellose Social-Media-Ästhetik bedacht, stellt sie ihr Leben mit strengen Regeln auf den Kopf – und der konfliktscheue Vater steht stets auf ihrer Seite. Ein Comic liefert die Idee: Ein Auftragskiller soll Victoria aus dem Weg räumen. Geld ist kein Hindernis, also engagieren die Geschwister Carl – groß, kräftig und aus dem Balkan. Dass er keineswegs jemanden töten will, ignorieren sie einfach. Während ihr absurder Plan Gestalt annimmt, gerät die scheinbar heile Familienwelt in eine skurrile Schiefelage. *filmstarts*

... Bissig und schamlos seziert Gunnbjörg Gunnarsdóttir eine Familiendynamik, die von überzogenen Ansprüchen und emotionalen Unsicherheiten befeuert wird und die Beteiligten zu Ungeheuerlichkeiten treibt – mit eisalter Konsequenz. In der schrillen schwarzen Komödie treten die Abgründe zutage, die einem gutbürgerlichen Familiengefüge innewohnen. Und vielleicht auch uns selbst. *verleih*

FERIENKINO



HELDIN

10.–13.4. | 16:20



Drama | DE, CH 2025 | 92 min | FSK 6

R/B: Petra Biondina Volpe || D: Leonie Benesch, Sonja Riesen, Selma Adin

Ein ganz gewöhnlicher Tag auf der Bettenstation einer chirurgischen Abteilung: Schwerverletzte müssen versorgt und Operierte umsorgt werden, während privilegierte, aber egoistische Privatversicherte nach Extrawürsten krähen und das Pflegeteam natürlich mal wieder aufgrund von chronischem Personalmangel völlig unterbesetzt ist. Trotz der Hektik kümmert sich Floria fachkundig und mit voller Hingabe um ihre Patient*innen. Obwohl sie alles gibt, geht sie langsam auf dem Zahnfleisch und die Spätschicht scheint mehr und mehr außer Kontrolle zu geraten – bis ihr schließlich ein folgenschwerer Fehler unterläuft ...

Der Titel könnte nicht besser gewählt sein. „Heldin“ lässt uns hautnah spüren, was es heißt, eine Pflegefachkraft zu sein. Das ist aufwühlend, spannend und lässt Leonie Benesch in ihrer bisher stärksten Rolle brillieren. Darüber hinaus rückt das Drama einmal mehr die Missstände unseres Gesundheitswesens in den Mittelpunkt. Ein Film, der uns alle angeht. *filmstarts*

LOUISE UND DIE SCHULE DER FREIHEIT BUNDESSTART

10.–13.4. | 18:20 || 14.–16.4. | 15:40 || 28./29./30.4. | 13:50 | Senioren

Drama, Historie | FR, BE 2024 | 108 min | FSK 12

R/B: Eric Besnard || D: Alexandra Lamy, Grégory Gadebois, Jérôme Kircher

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts bekommt Louise Violet (Alexandra Lamy) den Auftrag, Paris zu verlassen, aufs Land zu gehen und dort eine neue Schule zu eröffnen. Der politische Wille der Zeit: Jeder soll lesen und schreiben können – auch die Familien der armen Landbevölkerung. Bei ihnen angekommen, gerät Louise schnell in den Konflikt mit der Realität. Denn die bittere Wahrheit ist: Die Ernte ist ohne die Kinder nicht zu machen und ohne Kinder keine Schule. Doch Louise will nicht aufgeben. Mit dem Bürgermeister Joseph (Grégory Gadebois) zur Unterstützung an ihrer Seite willigen schließlich doch einige Eltern ein, ihre Kinder die Schulbank drücken zu lassen. Als jedoch Louise von ihrer Vergangenheit eingeholt wird, droht das ganze Vorhaben schon wieder zu scheitern ...

... Vor historischem Hintergrund ablaufendes französisches Drama um eine starke Frau mit Bildungsidealen, die sich inmitten einer rauen Welt behaupten und mit ihrer Vergangenheit klarkommen muss. Vielschichtig erzählt, schön gefilmt, toll gespielt. *filmstarts*

DAS LICHT

10.–13.4. | 20:30 || 14.–16.4. | 17:50



Komödie, Drama | DE, GB, FR 2025 | 162 min | FSK 12

R/B: Tom Tykwer || D: Tala Al Deen, Lars Eidinger, Nicolette Krebitz

Die syrische Immigrantin Farrah findet glücklicherweise eine Anstellung als Haushälterin bei der zerrütteten Familie Engels in Berlin. Mit der Zeit nimmt Farrah eine immer größere Rolle im Leben der Eltern Tim und Milena und der drei Kinder Frieda, Jon und Dio ein. Irgendwann ist ihr Einfluss so stark, dass die dysfunktionale Familie schließlich unweigerlich dazu gebracht wird, nach so langer Zeit endlich wieder zueinanderzufinden. Doch als Farrah der Familie ihr eigenes bewegtes wie dunkles Schicksal offenbart, wird alles auf den Kopf gestellt. Die Familie wird mit den Konsequenzen ihrer Handlungen konfrontiert und muss sich mit den eigenen, lange vergrabenen Geheimnissen auseinandersetzen. Inmitten dieser handfesten Krise erkennen sie, dass sie endlich reinen Tisch machen müssen und nur gemeinsam stark sein können. ... Das Ergebnis ist derart kühn, draufgängerisch und thematisch wie cineastisch allumfassend, dass man sich hinterher ganz wunderbar darüber streiten kann, ob wirklich jeder Einfall zu 100 Prozent aufgeht – aber gerade deshalb ist „Das Licht“ ja so aufregendes, anregendes, pures Kino! *filmstarts*

MICKEY 17

14.–16.4. | 21:00 | OmU



Action, Komödie, Sci-Fi | USA 2024 | 104 min | FSK 12

R/B: Bong Joon Ho || D: Robert Pattinson, Naomi Ackie, Steven Yeun

Bei der Kolonisation des Eisplaneten Nilfheim hat Mickey 17 die Aufgabe, der Expeditionscrew zu helfen – vor allem bei den Jobs, die gefährlich sind. Denn Mickey hat einen Vorteil: Er ist ersetzbar. Wenn er stirbt, wird einfach der nächste Klon produziert, der nicht nur seine bisherigen Erinnerungen hat, sondern auch die Arbeit nahtlos fortsetzen kann. Doch als Mickey eines Tages für kurze Zeit vermisst wird, entdeckt er, dass Mickey 18 schon an den Start gebracht wurde. Doch Mickey 17 will nicht sterben. Er muss also seinen Klon geheim halten. Zudem wird auch das Leben auf Nilfheim immer gefährlicher, weil die Mission zu scheitern droht, sich die Nahrung dem Ende neigt und die einheimische Bevölkerung nicht gut auf die neuen menschlichen Nachbarn zu sprechen sind. Mickey 17 muss also in diesem Umfeld überleben – und das als Wegwerfklon ... „Mickey 17“ präsentiert seine Moral alles andere als subtil und Mark Ruffalos Trump-Parodie wirkt in der aktuellen Situation fast schon ein wenig zu harmlos. Aber Bong Joon-hos patentierter schwarzer Humor und ein multi-peil-brillanter Robert Pattinson machen die Sci-Fi-Satire trotzdem zu einem Höhepunkt des Genres. *filmstarts*



WAS MARIELLE WEISS

BUNDESSTART

17.– 20. 4. | 16:30 || 21.– 23. 4. | 20:40



Komödie | DE 2025 | 86 min | FSK 12

R/B: Frédéric Hambalek || D: Laeni Geiseler, Julia Jentsch, Felix Kramer

Julia und Tobias stehen vor einer überraschenden Herausforderung, als ihre Tochter Marielle plötzlich telepathische Fähigkeiten entwickelt. Sie kann hören und sehen, was ihre Eltern tun, selbst wenn sie nicht im selben Raum sind. Diese außergewöhnliche Fähigkeit führt zu einer Reihe von peinlichen, absurden und oft unvorhersehbaren Situationen. In ihrer Bemühung, Marielle zu verstehen und ihre Gabe zu kontrollieren, müssen sich Julia und Tobias nicht nur mit ihren eigenen Geheimnissen und Unsicherheiten konfrontieren, sondern auch die Grenzen in ihrer Beziehung hinterfragen. Unbequeme Wahrheiten kommen ans Licht und das Familiengefüge steht auf dem Prüfstand.

... Auf so etwas muss man erst mal kommen! Frédéric Hambalek hat für „Was Marielle weiß“ die perfekte Prämisse gefunden, um unsere ganz alltägliche Verlogenheit im Umgang miteinander offenzulegen. Ganz schön clever und dazu oft auch noch saulustig. *filmstarts*

OSLO-STORIES: LIEBE

BUNDESSTART

17.– 20. 4. | 18:20 || 21.– 23. 4. | 16:30

Drama | NO, SE 2025 | 119 min | FSK n.k.A.

R/B: Dag Johan Haugerud || D: Andrea Braein Hovig, Tayo Cittadella Jacobsen, Marte Engebretsen

Marianne, eine pragmatische Ärztin, und Tor, ein sensibler Krankenpfleger, halten nichts von konventionellen Beziehungen. Als sie sich eines Abends auf einer Fähre das erste Mal kennenlernen, vertiefen sie sich sofort in ein intimes Gespräch. Tor, der seine Nächte häufig auf Fähren verbringt, um dort zufällige Begegnungen mit Männern zu suchen, erzählt von seinen Erfahrungen mit spontaner Intimität. Fasziniert von seiner Sichtweise beginnt Marianne zu erkunden, ob spontane Intimität auch für sie eine Option sein könnte.

THE LAST SHOWGIRL

17.– 20. 4. | 20:40 | OmU || 21.– 23. 4. | 18:50

Drama | USA 2024 | 89 min | FSK 12

R/B: Gia Coppola || D: Pamela Anderson, Dave Bautista, Kiernan Shipka

Seit drei Jahrzehnten ist Shelly das Herzstück der „Razzle Dazzle Show“ in Las Vegas. Als Tänzerin lebt sie für die glamourösen Vorstellungen, schillernden Kostüme und die enge Gemeinschaft ihrer Showgirl-Familie. Doch die Ankündigung des Show-Endes reißt Shelly den Boden unter den Füßen weg. Mit der Unterstützung ihrer besten Freundin Annette, einer Cocktail-Kellnerin, versucht sie, die verbleibenden Auftritte mit Würde und Stolz hinter sich zu bringen. Während die letzte Vorstellung näher rückt, wird Shelly von ihrer Vergangenheit eingeholt. Sie nimmt Kontakt zu ihrer Tochter Hannah auf, die sie vor vielen Jahren zur Adoption freigegeben hat. Behutsam versucht sie, die lange vernachlässigte Beziehung wiederherzustellen. Doch als Hannah eines Abends unerwartet im Publikum sitzt, stellt sich Shelly der vielleicht emotionalsten Herausforderung ihres Lebens.

... Wollte man Gia Coppolas „The Last Showgirl“ in einem Bild zusammenfassen, es wären die falschen Wimpern im Waschbecken. Es ist ein starkes Bild, das sich uns einbrennt, letztlich allerdings auch ratlos zurücklässt ... *filmstarts*

MARIA

25.– 27. 4. | 14:40

Biopic | DE 2024 | 123 min | FSK 6

R: Pablo Larraín || D: Angelina Jolie, Pierfrancesco Favino, Alba Rohrwacher

Maria Callas ist die wohl größte Sopranistin aller Zeiten. Doch schon seit Jahren ist sie nicht mehr in der Öffentlichkeit gesehen worden. Trotz ihrer sich alle Mühe gebenden Köchin und ihres sie bestmöglich umsorgenden Butlers ernährt sich die Diva fast ausschließlich von Tabletten. Diese Stimmungsaufheller sorgen dafür, dass Maria Callas noch immer an ein unwahrscheinliches Comeback glaubt. Doch die Realität ist eine andere, denn am 16. September 1977 wird die völlig abgemagerte Sängerin tot auf dem Boden des Wohnzimmers ihres riesigen Pariser Apartments aufgefunden werden ...

Aller guten Dinge sind bekanntlich drei. Aber nachdem er sich mit „Jackie“, „Spencer“ und nun „Maria“ endgültig den Ruf als wohl aufregendster Leinwand-Biograf unserer Zeit erarbeitet hat, wüssten wir da trotzdem noch ein paar Ikonen des 20. Jahrhunderts, über die wir am allerliebsten von Pablo Larraín einen Kinofilm sehen würden. *filmstarts*



EDEN

24. – 27. 4. | 17:10 | 28. – 30. 4. | 21:10 | **OmU**

Krimi, Thriller | USA, CA 2024 | 129 min | FSK n.k.A.

R: Ron Howard || D: Jude Law, Ana de Armas, Daniel Brühl, Sydney Sweeney

In einer turbulenten Übergangszeit zwischen zwei Weltkriegen zieht ein ungewöhnliches Ensemble von Menschen auf die unberührte Galápagos-Insel Floreana, um fernab der Zivilisation ein neues Leben zu beginnen. Der deutsche Arzt und Philosoph Dr. Friedrich Ritter verfolgt mit seiner Geliebten Dore Strauch den Plan, ein philosophisches Manifest zu verfassen und ihre Krankheit, Multiple Sklerose, zu heilen. Die Nachricht über das eigenwillige Paar bewegt den Weltkriegsveteranen Heinz Wittmer dazu, mit seiner Frau Margret und seinem Sohn Harry nachzuziehen. Zunächst kämpfen sie mit den rauen Naturbedingungen, lernen jedoch schnell, sich anzupassen. Die anfängliche Feindschaft zwischen den Paaren wandelt sich allmählich in ein vorsichtiges Annähern. Doch das Gleichgewicht wird gestört, als eine selbsternannte Baronin auf der Insel auftaucht. Sie bringt zwei Liebhaber mit und verfolgt ehrgeizige Pläne. Dabei nutzt sie jede Gelegenheit, um die anderen Bewohner gegeneinander auszuspielen und sie zur Aufgabe zu bewegen. Intrigen, Machtspiele und menschliche Gier führen zu einer dramatischen Zuspitzung der Ereignisse, die schließlich unvorhersehbare Folgen haben. *filmstarts*

KLANDESTIN

BUNDESSTART

24. – 27. 4. | 19:40 | am 26. 4. Film + Gespräch | 28. – 30. 4. | 18:50

Drama, Thriller | BE, DR, FR 2024 | 124 min | FSK 12

R/B: Angelina Maccarone || D: Lambert Wilson, Barbara Sukowa, Banafshe Hourmazdi

Malik träumt schon lange davon, Marokko hinter sich zu lassen und ein Leben in Europa zu führen. Sein Freund Richard, der ursprünglich aus Großbritannien kommt, will ihm dabei helfen, diesen Traum wahrzumachen. Und da kommt ausgerechnet die konservative EU-Politikerin Matilda ins Spiel, die helfen soll, den marokkanischen Einwanderer zu verstecken. Doch nach einem Bombenanschlag gerät Malik ins Fadenkreuz der Ermittlungen und Matildas Leben droht im Chaos zu versinken.

... Ein Thriller über persönliche Gefühle in einer hoch politischen Dimension. Erzählt aus verschiedenen Perspektiven, leuchtet dieser Film auf großartige Weise aus, wie komplex die sogenannte Flüchtlingsfrage in Wahrheit ist. *Festival des deutschen Films, MK/JS*

Nach der Vorstellung am 26.4.25 sind die Regisseurin Angelina Maccarone und die Produzentin Claudia Schröter, CALA FILM zu Gast im Kinoklub.

KURZFILME FÜR KINDER

27. 4. | 11:00 | Kinder ab 3

APRIL, APRIL

R: Helmut Barkowsky | 12 min | DDR 1966 | Animationsfilm

Mäxchen und Tüte wollen den Apotheker in den April schicken und verlangen von ihm eine Flasche Mückenfett. Der Apotheker dreht den Spieß herum und beschriftet die Flasche mit »Kosmonauten-Muskelkraft, jede Stunde drei Esslöffel«. In der Nacht rüttelt Tüte Mäxchen aus dem Schlaf. Er hat die Entdeckung gemacht, dass ein Schluck aus der Flasche jeden in einen Kosmonauten in voller Ausrüstung verwandelt ...

NICK UND DER KOBOLD

R: Günter Rätz | 24 min | DDR 1972 | Puppentrickfilm

Der Bauer Nick pflegt liebevoll die Sonnenblumen auf seinem kleinen Feld. Dabei rettet er einen Hasen vor der Jagdgesellschaft des Königs. Aus Dankbarkeit schenkt ihm das Häschen ein Feuerzeug, das ihm in der Not helfen soll. Als die Sonnenblumen vom König und seiner Jagdgesellschaft niedergetrampelt werden, und Nick sich zur Wehr setzt, bekommt er Unterstützung von einem Kobold aus dem Feuerzeug.

LIKE A COMPLETE UNKNOWN

28. – 30. 4. | 16:00



Biopic, Drama, Musik | USA 2024 | 140 min | FSK 6

R/B: James Mangold || D: Timothée Chalamet, Edward Norton, Elle Fanning

Die 1960er Jahre sind auch in den Vereinigten Staaten von Amerika ein Jahrzehnt voller Umbrüche. Auch der 19 Jahre alte Bob Dylan lässt sich von dem Strudel der Umwälzungen mitreißen. Seine Heimat in Minnesota hat er längst hinter sich gelassen und macht mittlerweile Musik am gefühlten Nabel der Welt: New York City. Dort, im West Village, lässt er sich mit seiner Gitarre und jeder Menge Talent im Gepäck von der Musik treiben. Genau dieses Talent macht schnell die Runde. Von Schubladen hält Dylan jedoch nur wenig. Mit der Folkbewegung fremdelt er und will sich nicht von ihr beanspruchen lassen. Er will seinen ganz eigenen Weg gehen und wirkliche Freunde auf dem unweigerlichen Weg an die Spitze um sich scharen. Die einen begreifen ihn als Querschläger, der musikalisch einfach nur gegen den Strich bürsten will, die anderen sehen in ihm einen genialen Künstler. Jedenfalls scheint eine neue Zeitrechnung zu beginnen, als er 1965 auf dem Newport Folk Festival plötzlich mit E-Gitarre auf der Bühne steht ... *filmstarts*



Mehr als Kino: kulturquartier-erfurt.de



Tierfoto © vanty fair



IMPRESSUM

Herausgeber Initiative Kinoklub Erfurt e.V. | Hirschlachufer 1
99084 Erfurt | T 0361-642 21 94 | post@kinoklub-erfurt.de

Redaktion Ronald Troué | Susanne Putzmann





Layout/Satz Susanne Putzmann | www.raum-grafik-design.de

HINWEISE

Vorverkauf Online www.kinoklub-erfurt.de/tickets und täglich im KINOKLUB 30 min vor der ersten Vorstellung für alle Filme

Gutscheine Für vor Ort gekaufte Gutscheine gibt es keine Platzgarantie, bitte reservieren Sie vorab.
Onlinegutscheine können nur online eingelöst werden.

Einlass/Café Jeweils 30 min vor Vorstellungsbeginn

Infos  www.kinoklub-erfurt.de  [kinoklub_erfurt](https://www.instagram.com/kinoklub_erfurt)
 +49 (0)361-642 21 94  [kinokluberfurt](https://www.facebook.com/kinokluberfurt)

Eintrittspreise

Erwachsene	9,00 € **
ermäßigt *	7,00 € **
Seniorenkino (am Monatsende)	7,00 € **
Kinderkino ab 3 Jahre Erwachsene	2,50 4,50 € **
Kinderkino ab 6 Jahre Erwachsene	3,50 5,50 € **
Ferienkino Kinder Erwachsene	4,00 6,00 € **



Bei Filmüberlänge (ab 130 min) wird ein Aufpreis erhoben.

* Mit Nachweis: Schüler*innen, Student*innen, Schwerbeschädigte + Begleit-person (B), Alg II-Empfänger*innen, FSJ-ler*innen, Sozialausweis-Inhaber*innen

** Online zuzüglich Vorverkaufsgebühr



Barrierefreies Kino mit der GRETA-App
www.gretaundstarks.de

Sie lieben Kino und möchten uns unterstützen? Über Spenden und neue Fördermitglieder freuen wir uns sehr.
Unsere Bankverbindung: Volksbank Thüringen Mitte eG
IBAN: DE16 8409 4814 5506 1030 81

Mit freundlicher Unterstützung



Mitgliedschaften



Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
28	29	30											

31.3. – 2.4. Mo–Mi **16:00** Die leisen und die großen Töne
18:10 The End
21:00 Für immer hier OmU

3. – 6.4. Do–So **16:20** Ich will alles. Hildegard Knef
18:20 Mit der Faust in die Welt schlagen
20:40 Mond

5. + 6.4. Sa–So **11:00** Der Brutalist

7. – 9.4. Mo–Mi **14:00** Flow Ferienkino
16:20 Mit der Faust in die Welt schlagen
18:40 Ich will alles. Hildegard Knef
20:40 Hundreds of Beavers OmU

10. – 13.4. Do–So **16:20** Heldin
18:20 Louise und die Schule der Freiheit
20:30 Das Licht

14. – 16.4. Mo–Mi **13:50** Victoria muss weg Ferienkino
15:40 Louise und die Schule der Freiheit
17:50 Das Licht
21:00 Mickey 17 OmU

17. – 20.4. Do–So **16:30** Was Marielle weiß
18:20 Oslo-Stories: Liebe
20:40 The Last Showgirl OmU

21. – 23.4. Mo–Mi **16:30** Oslo-Stories: Liebe
18:50 The Last Showgirl
20:40 Was Marielle weiß

24. – 27.4. Do–So **14:40** Maria
17:10 Eden
19:40 Klandestin am 26.4. Film + Gespräch

27.4. So **11:00** Kurzfilme für Kinder ab 3

28./29./30. Mo/Di/Mi **13:50** Louise und die Schule der Freiheit Senioren

28. – 30.4. Mo–Mi **16:00** Like a complete unknown
18:50 Klandestin
21:10 Eden OmU

